Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/2310

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
8 — 65304 — 5486/64

Bonn, den 5. Juni 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 21 Abs. 6 in Verbindung mit § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzblatt I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Fünfundsechzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Aufhebung der Angleichungszölle für Waffeln und Kekse)

nebst Begründung.

Die Verordnung ist am 30. Mai 1964 im Bundesgesetzblatt Teil II S. 637 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Fünfundsechzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Aufhebung der Angleichungszölle für Waffeln und Kekse)

Vom 21. Mai 1964

Auf Grund des § 21 Abs. 2 Nr. 4 Buchstabe e des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 25. März 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 245), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung erhält die Tarifnr. 19.08 (Feine Backwaren usw.) mit Wirkung vom 4. April 1964 folgende Fassung:

1	2	3	4	5	6
19.08	Feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao:				
	A - Kekse und Biskuits:				
	I - nicht gezuckert	14	40	32	—
	II - gezuckert	14	40	35	—
	B - andere	14	40	35	—

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am dritten Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. Mai 1964

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Verkehr
Seebohm

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Begründung

(1) Die Kommission der EWG hatte mit Entscheidung vom 26. Juli 1963 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 156 vom 29. Oktober 1963 Seite 2606) für Waffeln und Kekse sowohl für Einfuhren aus den Niederlanden als auch aus Drittländern Ausgleichsabgaben festgesetzt. Diese Ausgleichsabgaben wurden durch die Einundzwanzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Angleichungszölle für Waffeln und Kekse) vom 9. Oktober 1963 (Bundesgesetzbl. II Seite 1306) in den Deutschen Zolltarif 1963 aufgenommen.

(2) Aufgrund der geänderten Preisverhältnisse für die bei der Herstellung von Waffeln und Keksen verarbeiteten landwirtschaftlichen Erzeugnisse (Weichweizen und Zucker) hat die Kommission der EWG mit Entscheidung vom 2. April 1964 die in Absatz 1 angeführte Entscheidung vom 26. Juli 1963 mit Wirkung vom 4. April 1964 aufgehoben.

(3) Bei der Einfuhr von Waffeln und Keksen in die Bundesrepublik ist deshalb ab 4. April 1964 eine Ausgleichsabgabe (Angleichungszoll) nicht mehr zu erheben. Der Deutsche Zolltarif 1963 wird durch die vorliegende Verordnung dementsprechend geändert.